

PRESSEMITTEILUNG

Munhowen nimmt zur Kenntnis, dass die Europäische Kommission beschlossen hat, eine Untersuchung bezüglich der Übernahme von Boissons Heintz einzuleiten. Diese Entscheidung ist die Konsequenz einer Beschwerde des weltweit agierenden Konzerns AB-InBev, Eigentümer der Brauerei Diekirch, bei der luxemburgischen Wettbewerbsbehörde.

Munhowen stellt fest, dass diese Entwicklung ein Novum darstellt. Es ist ihres Wissens das erste Mal, dass die Europäische Kommission eine Untersuchung wegen eines Übernahmevorgangs einleitet, der zwei regionale Akteure betrifft, deren gemeinsamer Gesamtumsatz weniger als 130 Millionen Euro beträgt.

Munhowen ist hinsichtlich des Ausgangs des Untersuchungsverfahrens, bei dem sie eng mit der Kommission zusammenarbeiten wird, zuversichtlich, da sie davon überzeugt ist, dass der Zusammenschluss mit Boissons Heintz wettbewerbsfördernd und nicht wettbewerbswidrig ist. Die Herausforderung der Brasserie Nationale - Gruppe besteht darin, weiterhin im Wettbewerb mit den marktbeherrschenden Giganten bestehen zu können.

Für die Kunden von Munhowen und Heintz ändert sich durch diese Untersuchung nichts. Sowohl Munhowen als auch Heintz werden weiterhin für ihre jeweiligen Kunden zur Verfügung stehen, um ihnen wie in der Vergangenheit einen qualitativ hochwertigen Service zu bieten. Insbesondere wird die Untersuchung keine Auswirkungen auf den HORECA-Sektor in Luxemburg, Belgien und Frankreich haben, und die Beziehungen zu den Lieferanten werden ebenfalls unverändert bleiben.

Aufgrund der anwendbaren Regeln soll die Untersuchung innerhalb kurzer Zeit abgeschlossen werden. Munhowen hat derzeit noch keine Kenntnis der Begründung der Entscheidung der Europäischen Kommission.

Ehlerange, am 15. März 2024